

halten wird, in Paris zu bleiben, und gegen seine Feinde zu arbeiten. — Als der neue Direktor Roger-Ducos aus dem gesetzgebenden Corps trat, zog er sich in seine Heymath, nach Day — im Landesdepartement — zurück. Da lebte er mit einem Einkommen von 600 Franken. Vor einigen Monathen schrieb er an das Direktorium, und bath nur um eine Stelle von 1200 Franken, um leben zu können. Er erhielt aber keine Antwort. — Rapinats Rahme kommt nun auch in das Dictionaire der französischen Sprache. Man sagt nicht mehr dilapider, dilapideur (verschwinden, Verschwender), sondern rapiner, fournisseur, rapinateur.

Die Commission der II hat nun ihre Arbeiten beendigt, und aufgehört.

Vor einigen Tagen sagte Lacuee im Rathe der 500: „Bisher hat das gesetzgebende Corps bey den Ratificirun-

gen der Friedens- und Handels-Tractate einen Gang befolgt, der mir der Nationalwürde nicht angemessen zu seyn scheint. Es ist, als wenn das gesetzgebende Corps bisher über die auswärtigen Angelegenheiten nur pro forma deliberirte. Man hat bereits die Nothwendigkeit gezeigt, das Recht des Direktoriums über den Anfang der Feindseligkeiten in gehörige Gränzen einzuschränken. Es muß nun auch beschlossen werden, auf welche Art ihr euch über Tractaten erklärt. Eure Sanction muß in Europa nicht mehr für eine bloße Formalität gehalten werden, die immer auf den Antrag des Direktoriums folgt.“ Auf den Vorschlag von Lacuee wurden hierauf Lamarque, Francois von Nantes, Lacuee, Gaudin und Cacault zu Mitgliedern einer Commission ernannt, um über diese Sache Bericht zu erstatten.

K u r r e n d e.

Um vorzubeugen, daß nicht etwo Gelder aus den übrigen Erblanden nach Giuma, und in die übrigen freien Seehäven, dann in die ehemaligen Venezianischen Staaten, und nach Tirol, obgleich diese Länder auff dem Rordon liegen, in allen respectu commercii als Ausland behandelt werden, doch unter dem Vorwande, weil besagte Länder unter k. k. Regierung stehen, ohne Ausfuhrspäß hinausgeschickt, und von dort aus theils per Mare, theils zu Land in das Ausland verschleppt werden, ist mit hohem Hofkammerdekret vom 19. d. und heutigen Emvolang jedermann hemit auf das schleunigste kund zu machen befohlen worden, daß bei baaren Geldversendungen in vorbesagte Länder und freie Seehäven alls jenes genau zu beobachten seie, was wegen derlei Geldversendungen in das Ausland durch allerhöchstes Circulare von 27. Mai und Landeshausmannschaftlicher Kurrende vom 30. Junii d. J. vorgeschrieben worden ist. Laibach den 27. Juli 1799.

Den 19. Aug. l. J. werden bei Her N. F. Herrschaft Landstraf 90 Oestr. Eimer Waatschlerger Baumweine entweder im ganzen, oder von 10 zu 10 Eimer durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden hindanngegeben werden.

Den 26. Aug. l. J. wird frühe von 9 bis 12 Uhr bei der N. F. Herrschaft Landstraf der zu dieser Herrschaft eigenthümlich gehörige Mayershof Wurzlen der aus 14 Joch 589 [] Klaster Acker, 12 Joch 1264 [] Klaster Wiesen, und um die Acker liegenden Heumathen, 1 Joch 178 [] Klaster Gärten, 1 Joch 1087 [] Klaster Hutweiden, und 13 Joch 500 [] Klaster Waldungen, nebst denen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, auf 6. nacheinander folgende Jahre, als von 1. Nov. 1799. bisd ahin 1805 durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht ausgelassen werden. Die diesfälligen Bedingnisse können Pachtlustige vorläufig in der Amtskanzlei der Herrschaft Landstraf einsehen.

Den 22. Aug. d. J. früh von 9 bis 12 Uhr werden bei dem Stud. Dien. Fonds-Gut Thurn 6. Abtheilungen des Ackers la Nunskim Sidam, der Acker pod Worstkam, in 3 Theilen, der Acker Stetnarza und der Acker pod Roschenpacham, dann einige Heuschupfen und Dröschpöden auf 10. Jahre, das ist von 1. Nov. 1799. bis letzten Okt. 1809. durch öffentliche Versteigerung in Pacht hindanngegeben werden. Die Versteigerung geschieht auf dem betreffenden Grundstück, übrigens können die diesfälligen Pachtbedingnisse jedesmahl in der Amtskanzlei der Herrschaft Kaltenbrunn eingesehen werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit denjenigen, die auf den Verlaß des Wenzel Schmuher pensionirt gewesen landschaftlichen Trompeters gegründete Forderungen, Erbs- oder welche sonstige Ansprüche zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 7. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und ihre Rechte erweisen sollen, widrigens gedachter Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den legitimirenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 19. Juli 1799.

A n k ü n d i g u n g.

Bei Anton Degotardi, Verleger dieser Zeitung Nr. 270 auf dem Plaze verließ so eben die Presse: Unterricht zur Lebensrettung der

Erstickten, Ertrunkenen, Erfrorenen, Erhängten, oder Ermürgten; Vergifteten, vom Blitze Getroffenen, und der todtscheinenden Neugeborenen. — Die Nothwendigkeit eines solchen Unterrichtes hat die hohe k. k. N. Oest. Landesregierung, wie aus ihrer demselben vorgesezten Erklärung ersichtlich ist, zu Bekanntmachung desselben veranlaßt. Da nun eine gleiche Nothwendigkeit und ein gleicher Nutzen für jedes Land gilt, so glaubte der Verleger, nicht genug eilen zu können, um den Unglücklichen die darin angezeigte Hülfe durch diese neue Auflage desto baldiger zu sichern. Der Preis ist, in Kartonpapier gebunden, 7 fr.

C i r c u l a r e.

Se. Maj. haben auf hierortige Vorschläge den erforderlichen Aufwand zu Räumung des Saustrohms von Sisseck bis zu der Ugramer Brücke bewilliget, und es haben die diesjällige Arbeiten bereits angefangen, die auch thätigst betrieben werden, und es kann daher mit Grund gehoft werden, daß die hungarischen Schiffe Barcelle genannt, in Kürze mit 800 bis 1000 Zentner Ladung bis zur Ugramer Brücke, und in der Folge bis Jessenika in das Land Krain gelangen werden, wodurch also in der Folge die Navigazion zum wesentlichen Betrieb des inn- und ausländischen Handels grossen Vorschub gewinnen wird. Laibach, am 17. Juli 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Abhandlung des Joseph Debeukischen gewesenen Bäckemeisters, und dessen Eheweib Apolonia Debeukischen Verlasses die Tagssakung auf den 13. Aug. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden seie. Es werden demnach alle jene, welche auf die Verlässe eine Forderung zu stellen vermeinen, sogleich zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und darzuthun, widrigens die Verlässe abgehandelt, und der sich erklärten Erbin eingewantwortet werden.

Laibach den 12. Juli 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit denjenigen, die auf den Verlaß des Sebastian Mlafer Hofstädler na Logu gegründete Forderungen zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 26. d. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 12. July 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Abhandlung des Gaikrämers Georg Modrianischen Verlasses die Tagsatzung auf den 8. Aug. k. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden sey. Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Verlass eine Forderung zu stellen vermeinen, sogewiß zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderung gehörig anzumelden, und darzuthun, widrigens der Verlass abhandelt, und den sich erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Laibach den 12. Juli 1799.

N a c h r i c h t.

Von Seite dieses k. k. Bergoberamts wird dem handelnden Publico hiemit bekannt gemacht; wienach eine hochlöbliche k. k. Hofkammer in Münz und Bergwesen zu bewilligen geruhet habe, daß von 1. August laufenden Jahrs anfangend der Centen Sublimat statt der bisher angenommenen Kaufspreises pr. 200 fl. künftig a 185 fl. der Centen rothen Präcipitat aber statt 225 fl. a 215 fl. hier in loco der Erzeugung einballierter hindanngegeben, und verkauft werden darf. Was hingegen den Mercurius dulcis belanget, für diesen bleibt der bisher angenommene Preis pr. Centen a 230 fl.

Vom k. k. Bergoberamte Idria den 11. July 1799.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 27. July 1799.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wais ein halber Wiener Megen = = =	1	58	1	55	1	52
Rukurnz = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Ersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hersb = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Haiden = = = = Detto = = = =	1	31	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	15	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 27. July 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Den 27. July sind in Graz folgende Zahlen gehoben worden:

88. 75. 89. 11. 3.

Die künftige Ziehung wird den 10. Aug. 1799. in Laibach vor sich gehen.